

## REPROFILIERMÖRTEL RM 04



- > Maschinell verarbeitbar
- > Statisch relevant für horizontale Instandsetzung
- > Hohe Frost-Taumittelbeständigkeit
- > Geringes Schwinden



### Produktbeschreibung

Reprofiliermörtel RM 04 ist ein zementgebundener, frost-taumittelbeständiger, schwindarmer Betoninstandsetzungsmörtel für horizontale Flächen (z. B. vor Beschichtungen oder Brückenabdichtungen).

Für die händische und maschinelle Instandsetzung von Betonbauteilen im Innen- und Außenbereich in Schichtdicken bis 50 mm je Arbeitsgang (partiell bis 80 mm).

Reprofiliermörtel RM 04 erfüllt die Anforderungen der ÖNORM EN 1504-3 als statisch relevanter Instandsetzungsmörtel mit Frost-Taumittelbeanspruchung (R4, XF4).

- Instandsetzung von Betontragwerken (Verfahren 3.1)
- Erhöhung oder Wiederherstellung der Tragfähigkeit von Betontragwerken (Verfahren 4.4)
- Erhalt und Wiederherstellung der Passivität (Verfahren 7.1 und 7.2)

Reprofiliermörtel RM 04 eignet sich auch als formstabiler Unterfütterungsmörtel (z.B. auf Mauerbänken) und als Versetzmörtel.

### Lieferform

Gebinde	Überverpackung	Palette
30 KG / PS	-	42 PS
25 KG / PS	-	42 PS

### Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken auf Holzrost im unangebrochenen Originalgebäude lagerfähig 730 Tage

### Verarbeitung

#### Empfohlenes Werkzeug

Langsam laufendes elektrisches Rührwerk, geeignetes Mischgefäß, Maurerkelle, Glättkelle, Spachtel, Latte.

#### Anmischen

Die empfohlene Wassermenge in einem sauberen Mischgefäß vorlegen, Saniermörtel SM 20

zugeben und mit langsam laufendem Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen (Mischzeit ca. 3 Minuten).

Nie mehr Wasser als angegeben zum Anmischen verwenden!

### Verarbeiten

Den angemischten Mörtel rasch verarbeiten. Bereits erstarrter Mörtel darf nicht durch neuerliche Wasserzugabe verarbeitbar gemacht werden.

Ein eventuell vorab applizierter Korrosionsschutz muss vor der Applikation des Instandsetzungsmörtels durchgetrocknet sein.

Bei der Verwendung einer Haftschlämme ist der Instandsetzungsmörtel nass in nass auf die Haftschlämme zu applizieren.

Die Verarbeitung kann händisch oder maschinell (Schneckenpumpen) nach vorherigem Anmischen erfolgen.

Bei der maschinellen Verarbeitung mit einer Mischpumpe ist vorab die erforderliche Wassermenge zu ermitteln.

Oberflächengestaltung wie. z. B. Filzen oder Abreiben sollte möglichst ohne Wasserzugabe erfolgen, um die Mörtel Eigenschaften nicht zu verändern.

### Nachbehandlung:

Zu rasche Austrocknung des frischen Mörtels ist durch entsprechende Maßnahmen (z. B. Abdecken) zu verhindern.

### Werkzeugreinigung:

Werkzeug und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

## Technische Angaben

chemische Basis	Zemente, Zuschlagstoffe und Zusatzmittel
Größtkorn	4 mm
Verbrauch	ca. 2,2 kg/m <sup>2</sup> /mm Schichtdicke
Wasserbedarf	~ 4 Liter je 25 kg Reprofiliermörtel RM 04
Schichtdicke	10 bis 50 mm
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Biegezugfestigkeit	nach 28 Tagen ~ 8,5 MPa
Druckfestigkeit	nach 24 Stunden ~ 10 MPa; nach 7 Tagen ~ 40 MPa; nach 28 Tagen ~ 50 MPa
Schwindverhalten	< 1 mm/m (nach 90 Tagen)
E-Modul	~ 30 GPa
Kapillare Wasseraufnahme	~ 0,10 kg*m <sup>2</sup> *h <sup>0,5</sup>
Temperaturwechselbeständigkeit	Mit Frost-Taumittel-Beanspruchung: ~ 2,0 MPa
Objekt- und Material-	mind. +5 °C / max. +30 °C
Verarbeitungstemperatur	
Verarbeitungstemperatur	mind. +5 °C / max. +30 °C
Festmörteldichte	ca. 2,0 g/cm <sup>3</sup>
Mischzeit	ca. 3 Minuten
Haftzugfestigkeit	(28d) ca. 2 MPa

Brandklasse

Euroklasse A1

## Untergrund

### Geeignete Untergründe

#### Beton:

Der Untergrund muss sauber, fest, tragfähig und frei von trennenden und haftungsmindernden Bestandteilen sein. Altbeschichtungen sind zu entfernen. Der Betonuntergrund muss eine Druckfestigkeit von  $> 25$  MPa sowie eine Oberflächenabreißfestigkeit von mind. 1,5 MPa (konstruktiv ergänzend R3) bzw. 2,0 MPa (konstruktiv tragend R4) und eine Rautiefe von mind. 1 mm aufweisen.

Als Untergrundvorbehandlung eignet sich für horizontale Flächen Kugelstrahlen. Andere mechanische Untergrundvorbereitungen (Fräsen oder Stemmen) führen zu Gefügestörungen im Beton und bedürfen einer zusätzlichen Nachbearbeitung durch Strahlen.

Der Betonuntergrund ist mindestens 12 Stunden vor der Applikation des Instandsetzungsmörtels bis zur Kapillarsättigung vorzunässen. Bei der Applikation des Instandsetzungsmörtels muss der Beton mattfeucht aufgetrocknet und stehendes Wasser darf nicht vorhanden sein.

#### Stahl:

Stahloberflächen müssen sauber, fest, tragfähig und frei von trennenden und haftungsmindernden Bestandteilen. Rost ist mit geeigneten Methoden (z. B. Hochdruckwasserstrahlen, Strahlen mit festem Strahlgut) zu entfernen (Reinheitsgrad des Stahls nach der Behandlung: SA 2).

Sollte das Instandsetzungskonzept und Verfahren einen Korrosionsschutz erfordern, so ist Murexin Bewehrungsschutz BS 7 in 2 Arbeitsgängen zu applizieren.

#### Haftschlämme:

Murexin Betoninstandsetzungsmörtel benötigen auf gut vorbereiteten und vorgehängten Untergründen keine Haftschlämme. Sollte eine Haftschlämme erforderlich sein, so ist Murexin Haftschlämme HS 1 zu verwenden und der Instandsetzungsmörtel nass in nass zu applizieren.

## Produkt- und Verarbeitungshinweise

#### Materialhinweise:

- Bei Verarbeitung außerhalb des idealen Temperatur- und/oder Luftfeuchtigkeitsbereiches können sich die Materialeigenschaften merklich verändern.
- Materialien vor der Verarbeitung entsprechend temperieren!
- Um die Produkteigenschaften beizubehalten, dürfen keine Fremdmaterialien beigemischt werden!
- Wasserzugabemengen oder Verdünnungsangaben sind genauestens einzuhalten!
- Abgetönte Produkte vor der Verwendung auf Farbtongenauigkeit überprüfen!
- Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Charge gewährleistet werden.
- Die Farbtonausbildung wird durch die Umgebungsbedingungen wesentlich beeinflusst.

#### Umgebungshinweise:

- Nicht bei Temperaturen unter  $+5$  °C verarbeiten!
- Der ideale Temperaturbereich für Material, Untergrund und Luft liegt bei  $+15$  °C bis  $+25$  °C.
- Der ideale Luftfeuchtigkeitsbereich liegt bei 40 % bis 60 % relativer Feuchte.
- Erhöhte Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verzögern, niedrige Luftfeuchtigkeit und/oder höhere Temperaturen beschleunigen die Trocknung, Abbindung und Erhärtung.
- Während der Trocknungs-, Reaktions- und Erhärtungsphase ist für ausreichende Belüftung zu sorgen; Zugluft ist zu vermeiden!
- Vor direkter Sonneneinstrahlung, Wind und Wetter schützen!
- Angrenzende Bauteile schützen!

#### Tipps:

- Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vorzutesten.

**16720, REPROFILIERMÖRTEL RM 04, gültig ab: 21.06.2023, Magdalena Riegler, Seite 3**

## Estrich- und Mörteltechnik

- Produktdatenblätter aller im System verwendeten MUREXIN Produkte beachten.
- Für Ausbesserungsarbeiten ein unverfälschtes Originalprodukt der jeweiligen Charge aufbewahren.

Bei unseren Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, welche unter Laborbedingungen ermittelt wurden. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

### Sicherheitshinweise

Produktspezifische Informationen hinsichtlich Zusammensetzung, Umgang, Reinigung, entsprechender Maßnahmen und Entsorgung sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

- Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
- Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
- Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Atemschutz:

- Atemschutz empfehlenswert.
- Filter P2.

Handschutz:

- Schutzhandschuhe.
- Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein.

Handschuhmaterial

- Handschuhe aus stabilem Material (z.B. Nitril) verwenden.
- Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Durchdringungszeit des Handschuhmaterials

- Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Augenschutz: Dichtschießende Schutzbrille.

Körperschutz: Arbeitsschutzkleidung.

Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen, will nach bestem Wissen beraten, ist ohne Rechtsverbindlichkeit und begründet weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Für die Güte unserer Materialien garantieren wir im Rahmen unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Anwendung unserer Produkte darf nur durch Fachleute und/oder versierte, fachkundige und entsprechend handwerklich begabte Personen erfolgen. Der Anwender kann nicht von einer Rückfrage bei Unklarheiten sowie einer fachmännischen Verarbeitung entbunden werden. Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen. Naturgemäß können nicht alle möglichen, gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungsfälle und Besonderheiten lückenlos beinhaltet sein. Auf Angaben, welche man bei Fachleuten als bekannt voraussetzen kann, wurde verzichtet.

Die geltenden, technischen, nationalen und europäischen Normen, Richtlinien und Merkblätter betreffend Materialien, Untergrund und nachfolgendem Aufbau beachten! Gegebenenfalls Bedenken anmelden. Mit Herausgabe einer neuen Version verliert diese ihre Gültigkeit.

Das jeweils neueste Merkblatt, Sicherheitsdatenblatt und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind im Internet unter [www.murexin.com](http://www.murexin.com) abrufbar.